

Leuna, 29. März 2017

Offizielle Eröffnung der neuen Reduktionsanlage der CRI Catalyst Leuna GmbH – über 95 Jahre Katalysatoren aus Leuna

Mit der heutigen Eröffnung wird im Beisein von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Stijn van Els, Vorsitzender der Geschäftsführung der Shell Deutschland Oil GmbH, Holger Günschel, Geschäftsführer der CRI Catalyst Leuna GmbH und Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, die Fertigstellung der neuen Reduktionsanlage am traditionsreichen Chemiestandort Leuna offiziell vollzogen.

„Die CRI Catalyst Leuna GmbH investiert einen zweistelligen Millionenbetrag, um die Produktion von Katalysatoren am Chemiestandort Leuna auszubauen. In den neuen Anlagen werden 4 hochqualifizierte Mitarbeiter der CRI Catalyst Leuna zusätzlich beschäftigt sein. Wir haben seit 1998 einen dreistelligen Millionenbetrag in neue Anlagen investiert.“, so Holger Günschel. Mit dem Neubau ist die CRI Catalyst Leuna optimal auf die künftige Marktentwicklung vorbereitet. Seit 1921 werden in Leuna kommerzielle Katalysatoren hergestellt.

CRI Catalyst Leuna GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Katalysatoren für den Einsatz in der chemischen und petrochemischen Industrie. Die wichtigsten Einsatzgebiete der Katalysatoren sind selektive Hydrierung, Reinigungsprozesse und der Fischer-Tropsch-Prozess. CRI Catalyst Leuna beschäftigt zurzeit 122 Mitarbeiter, inklusive 5 Auszubildende.

„Ich freue mich, dass mit CRI Catalyst Leuna erneut ein seit vielen Jahren in Leuna ansässiges Unternehmen seine Kapazitäten erweitert. Mit der Investition gibt das Unternehmen ein klares Bekenntnis zum Standort Leuna ab“, betonte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff in seinem Grußwort.

PRESEMITTEILUNG

„Als die Gruppe Ende der 90er Jahre einen neuen Produktionsstandort gesucht hat, waren am Ende mehrere Standorte in der engeren Wahl. Ausschlaggebend für Leuna war nicht zuletzt, die lange Tradition in der Katalysatorenproduktion und damit verbunden, das grenzenlose Know-how“, sagte Stijn van Els.

„Der Neubau ist ein Bekenntnis von CRI Catalyst Leuna zum Chemiestandort Leuna. Dieses Projekt und eine ganze Reihe weiterer Investitionen sind der Beleg für das Vertrauen der Kunden in die Leistungsfähigkeit der InfraLeuna und des Chemiestandortes Leuna heute und zukünftig.“ erklärte Dr. Christof Günther.

Hintergrund Chemiestandort Leuna:

Leuna ist mit einer Fläche von 1.300 Hektar - dies entspricht 1.800 Fußballfeldern - der größte Chemiestandort der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1990 haben sich international tätige Konzerne wie ARKEMA, BASF, DOMO, Eastman, Innospec, Linde und TOTAL ebenso wie zahlreiche mittelständische Unternehmen für den Standort Leuna entschieden und bis jetzt mehr als 6 Milliarden Euro investiert.

Im Jahr 1916 gegründet, ist der Chemiestandort Leuna heute ein Industrieareal mit über 100 Unternehmen und etwa 9.000 Arbeitsplätzen. Auf Wachstum orientierte Chemieunternehmen und chemienahe Dienstleister finden in Leuna exzellente Möglichkeiten, ihre Position auszubauen.

Die InfraLeuna GmbH ist Eigentümer und Betreiber der Infrastruktureinrichtungen am Chemiestandort Leuna. Die Geschäftstätigkeit der InfraLeuna ist in erster Linie darauf gerichtet, allen Standortunternehmen Infrastrukturdienstleistungen und -lieferungen zu möglichst günstigen und international wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung zu stellen.